

## **Antrag**

**der Abg. Gernot Gruber u. a. SPD**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

### **Smart-Grid-Schaufenster Baden-Württemberg – Kosten, Umsetzung und Erfolge**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. welche Projekte und Maßnahmen bislang im Rahmen der „Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V.“ umgesetzt und begonnen wurden;
2. welche Veranstaltungen zum Informationsaustausch und zur Vernetzung der Akteure es bislang dazu gab;
3. wie sich die Zusammenarbeit mit Bayern und Hessen in diesem Zusammenhang bislang gestaltet hat;
4. welche Kosten bislang durch Förderung der „Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V.“ und der „Smart-Grids-Plattform C/Sells“ für das Land entstanden sind;
5. welche Mittel der Bund für diese Projekte und Initiativen bislang an Fördermitteln dazu gegeben hat;
6. welche Perspektive diese beiden Initiativen bzw. Plattformen in den kommenden Jahren haben und welche Erweiterungen oder Veränderungen geplant oder vorgesehen sind.

15. 05. 2019

Gruber, Fink, Rolland, Gall, Weber SPD

## Begründung

Seit Ende 2013 gibt es die „Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V.“ mit Sitz in Stuttgart, die vom Land gefördert wird. Sie hat eine Vernetzung der professionellen Akteure im Bereich der Energiewende, die Organisation und Unterstützung von Arbeitsgruppen sowie die Vorbereitung von Smart-Grids-Projekten zum Ziel.

Anfang 2017 startete die Smart-Grids-Plattform C/Sells in Kooperation mit Hessen, Bayern und dem Bund. C/Sells organisiert die spartenübergreifende, intelligente Vernetzung der technischen Elemente sowie der Geschäftsprozesse und Marktmechanismen im Bereich des mehr und mehr dezentralisierten Energiemarktes.

## Stellungnahme\*)

Mit Schreiben vom 25. Juni 2019 Nr. 6-4552.24/2/51 nimmt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. welche Projekte und Maßnahmen bislang im Rahmen der „Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V.“ umgesetzt und begonnen wurden;*

Die Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V. hat als Teil ihrer umfangreichen Netzwerkarbeit mehrere Forschungsprojekte im Bereich intelligenter Energiesysteme initiiert und teilweise bis zur Antragstellung begleitet. Konkret zu nennen sind die bereits abgeschlossenen Projekte „grid-control“ (Forschungsprojekt Netze BW GmbH), „SmartEnergyHub“ (Forschungsprogramm: Smart Data – Innovationen aus Daten; BMWi) und „DSM-Echtzeit-Datenplattform“ (Förderprogramm: Demonstrationsprojekte Smart Grids und Speicher; Umweltministerium Baden-Württemberg) sowie das zum 1. Juli 2019 beginnende Projekt „GELaZ“ (Förderprogramm: INPUT; Umweltministerium Baden-Württemberg). Darüber hinaus bildeten sich aus den Mitgliedern der Plattform mehrere Konsortien, die im Rahmen der Förderprogramme „INPUT“, „Demonstrationsprojekte Smart Grids und Speicher“ bzw. „Smart Grids-Forschung – digital vernetzt“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg aktiv sind.

Das bisher umfangreichste Projekt, welches auf Initiative der Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V. gestartet wurde, ist das SINTEG Projekt „C/sells“. SINTEG steht für „Schaufenster intelligente Energie“, ein Forschungsprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums. Das Projekt „C/sells“ soll mit einem Gesamtvolumen von 84 Mio. Euro großflächig demonstrieren, wie eine sichere und stabile Energieversorgung mit Intelligenz im Netz auch bei vollständig auf erneuerbaren Energien basierender Erzeugung umweltverträglich und kostengünstig gewährleistet werden kann. Die entsprechende Projektskizze wurde unter Führung der Smart Grids-Plattform durch ein Konsortium von 50 Partnern aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen eingereicht. Die Plattform war federführend an der Erstellung und Redaktion der Gesamtvorhabensbeschreibung, der Gesamtplanung und der Koordinierung der Teilvorhabensbeschreibungen der einzelnen Partner beteiligt.

Darüber hinaus ist die Smart Grids-Plattform selbst als Partner im Verbundprojekt C/sells zuständig für den Arbeitsbereich „Partizipationsarbeit in komplexen Strukturen mit Partikularinteressen“. Weiterhin ist die Plattform im Auftrag des C/sells-Verbundkoordinators für die regionale Koordination des Projektes in Baden-Württemberg zuständig. Im Rahmen dieser Arbeit werden eine Vielzahl an Sozialforschungs-, Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen umgesetzt.

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Zusätzlich zum Engagement beim Projekt C/sells wurde von der Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V. Anfang 2015 ein Matchmaking-Workshop für das EU-geförderte ERA-Net Smart Grids Plus-Programm geplant und vorbereitet. Mit diesem Programm stellten die EU und 21 nationale Förderorganisationen gemeinsam ca. 40 Mio. Euro für Projekte bereit, die den Wissenstransfer zwischen den national existierenden Projekten befördern. Aus dem Workshop resultierte das Projekt CALLIA mit einem Gesamtvolumen von ca. 5 Mio. Euro, bei welchem der Verein die Antragssteller bei der Skizzenerstellung umfassend unterstützte. Das Projekt mit Partnern aus Belgien, Österreich, der Türkei und Deutschland, darunter zwei Mitglieder des Vereins, startete Mitte 2016. Mit CALLIA wird gewährleistet, dass die in C/sells erarbeiteten Lösungen auch im europäischen Kontext Verbreitung finden.

Als Maßnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt die Smart Grids-Plattform bereits umgesetzte Projekte auf der Vereinshomepage in Form einer interaktiven „Smart Grids Route Baden-Württemberg“ dar. Diese ist zwischenzeitlich mit dem Energieatlas der LUBW verlinkt. Weitere Maßnahmen umfassen die Information und Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern über Social-Media-Kanäle wie Twitter oder Youtube sowie Blogbeiträge und Podcasts.

*2. welche Veranstaltungen zum Informationsaustausch und zur Vernetzung der Akteure es bislang dazu gab;*

Zum regelmäßigen Austausch und zur Vernetzung wichtiger Schlüsselfiguren veranstaltet die Smart Grids-Plattform regelmäßig sogenannte „Smart Grids Gespräche“, die als Informationsveranstaltungen zu aktuellen Smart Grids- und Energiewende-Themen angelegt sind. Bisherige Themen waren u. a.:

- Smart Grid-Gespräche für Stadtwerke (30. April 2014)
- Smart Grids in Forschung und Lehre (20. Mai 2015)
- C/sells – Storytelling (14. April 2016)
- Digitalisierung/Finanzierungskonzepte (9. Juni 2016)
- Rechtliche Rahmenbedingungen bei der Umsetzung von Quartiersversorgungen (10. Oktober 2016)
- Bausteine für die Energiewende – Energiemanagement in lokalen Zellen (13. März 2017)
- Digitale energetische Infrastrukturen und Industrie 4.0 (21. September 2017)
- Bausteine für die Energiewende – Energetische Infrastruktur für E-Mobilität (9. Oktober 2017)
- Blockchain: Hype oder Treibertechnologie für neue Geschäftsmodelle der Energiewende? (19. Februar 2018)
- Speicher: Schlüsseltechnologie zur Flexibilisierung des Energiesystems (19. Juli 2018)
- E-Mobility... wo stehen wir und wo geht die Reise hin (8. Juli 2018)
- Neuerungen der Regulatorik bei Quartiersversorgungen (26. März 2019)
- Smarte Quartiere erleben – von der Vision zur Umsetzung. Führt die digitale Transformation die Energiewende zum Erfolg? (8. Juli 2019)

Darüber hinaus führte die Smart Grids-Plattform zwei Jahresfachkonferenzen vom 5. März 2015 bis 6. März 2015 und vom 31. Januar 2017 bis 1. Februar 2017 durch.

Die Smart Grids-Plattform informierte parallel im Rahmen externer Veranstaltungen, unter anderem bei der Smart Grids-Woche Rheinland-Pfalz, dem VDE-Kongress „Smart Cities“, den Energy Talks Ossiach (Österreich) sowie im Rahmen internationaler Delegationsreisen über aktuelle Themen und die Arbeit der Plattform. Bei Informationsveranstaltungen des VKU, des Handwerkstags BW, des VDI oder des VFEW war die Smart Grids-Plattform durch Referentinnen und Referenten und Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmern vertreten. Mit den Vereinen Solar Cluster BW, StoREgio und Focus Energie pflegt die Smart Grids-Plattform Kreuz-

mitgliedschaften. Jeweilige Informations- und Netzwerkangebote wurden entsprechend eng begleitet. Bei Initiativen der Landesregierung wie dem Strategiedialog Automobilwirtschaft, der Digitalisierungsstrategie oder Veranstaltungen wie dem jährlich stattfindenden Smart-Grids Kongress, bringt sich die Smart Grids-Plattform mit ihrer Fachexpertise ebenfalls aktiv ein. Um den Kontakt mit einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht sicherzustellen, engagierte sich die Plattform informativ an Bürgerveranstaltungsformaten wie den Energiewendetag auf dem Schlossplatz in Stuttgart.

Durch das Engagement bei C/sells treibt die Plattform vor allem die überregionale Vernetzung voran. Um den Austausch der Mitglieder zu institutionalisieren und deren Vernetzung voranzutreiben, wurden durch die Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V. vier Arbeitsgruppen installiert. Bis zum Start des Projektes C/sells fanden innerhalb der Arbeitsgruppen jeweils durchschnittlich vier bis fünf Treffen pro Jahr statt.

In der *AG Technologie* wurden mehrere Forschungsprojekte entwickelt. Sowohl „C/sells“ als auch die Projekte „DSM-Echtzeit-Datenplattform“, „grid-control“ und „SmartEnergyHub“ finden in dieser AG ihren Ursprung.

In der *AG Regulierung und Politik* wurden die wichtigsten Grundlagen für die Erstellung eines Gutachtens zum Thema „Regulatorische Innovationszonen“ sowie den vom Verein beauftragten Leitfaden für die Erschließung von Quartierslösungen erarbeitet.

In der *AG Netze und Versorgungssicherheit* findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zu Maßnahmen im Fall kritischer Netzsituationen und zur IT-Sicherheit statt. Speziell für die technisch geprägten Anwenderinnen und Anwender bietet die AG gemeinsam mit dem Vereinsmitglied IDS GmbH aus Ettlingen einmal pro Jahr ein Anwenderforum an.

Die *AG Geschäftsmodelle*, welche in Kooperation mit den Vereinen StoREgio und Solarcluster Baden-Württemberg geführt wurde, erarbeitete unter anderem wichtige Fragestellungen zur Erstellung des Leitfadens für die Erschließung von Quartierslösungen.

### *3. wie sich die Zusammenarbeit mit Bayern und Hessen in diesem Zusammenhang bislang gestaltet hat;*

Durch die Aufgaben innerhalb des C/sells Projektes ist die Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V. auf vielfältige Weise in Bayern und Hessen aktiv. Mit den jeweiligen Regionalkoordinatoren findet ein regelmäßiger Austausch statt. In Bayern arbeitet die Plattform vor allem in München, Ebersberg und Altdorf mit den Partnern Stadtwerke München, der Forschungsstelle für Energiewirtschaft und der Energieagentur Ebersberg zusammen.

Die hessischen Partizipationszellen, mit denen die Smart Grids-Plattform vorrangig zusammenarbeitet, befinden sich in Kassel, Dillenburg und Fürth im Odenwald. Die entsprechenden Partner sind die Universität Kassel, die Energienetz Mitte GmbH und das House of Energy.

Ein wichtiges Instrument der länderübergreifenden Zusammenarbeit sind dabei die jährlich stattfindenden C/sells-Ministerdialoge. Am 9. April 2018 organisierte die Smart Grids-Plattform den ersten Ministerdialog in Baden-Württemberg, seither fanden weitere Ministerdialoge in Hessen (7. August 2018) und Bayern (1. April 2019) statt. Durch die Teilnahme der Energieminister der jeweiligen Länder konnte neben einem fachlichen auch ein politischer Austausch stattfinden. Die länderübergreifende Zusammenarbeit wird zusätzlich durch die Kreuzmitgliedschaften zwischen der Smart Grids-Plattform und dem Verein StoREgio unterstützt.

*4. welche Kosten bislang durch Förderung der „Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V.“ und der „Smart-Grids-Plattform C/sells“ für das Land entstanden sind;*

Die Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V. wurde vom Land Baden-Württemberg seit dem Jahr 2015 mit insgesamt 882.292,00 Euro (Stand Juni 2019) gefördert.

Beim Projekt C/sells handelt es sich um ein Bundesprojekt, welches im Rahmen des Förderprogramms „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ (SINTEG) vom BMWi gefördert wird. Die Finanzierung der Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e. V. ist hiervon getrennt. Daher entstehen dem Land im Rahmen des C/sells Projektes keine Kosten.

*5. welche Mittel der Bund für diese Projekte und Initiativen bislang an Fördermitteln dazu gegeben hat;*

Das Projekt C/sells mit seinen 60 Partnern erhält insgesamt etwa 44 Mio. Euro an Bundesmitteln. Die Smart Grids-Plattform im speziellen wurde mit der Durchführung des Teilprojektes „Partizipationsarbeit in komplexen Strukturen mit Partikularinteressen“ (siehe hierzu auch Antwort Frage 1) betreut. Über die Gesamtprojektlaufzeit von vier Jahren stehen hierfür Bundesmittel in Höhe von 2.442.637,00 Euro zur Verfügung.

*6. welche Perspektive diese beiden Initiativen bzw. Plattformen in den kommenden Jahren haben und welche Erweiterungen oder Veränderungen geplant oder vorgesehen sind.*

Nach derzeitigem Stand läuft die Landesförderung der Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2019 aus. Die Plattform hat am 8. Mai 2019 das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft darüber informiert, dass die Verantwortlichen die Aufgaben des e. V. auch über den 31. Dezember 2019 hinaus fortführen möchten. Ein entsprechendes Engagement aus eigenen Mitteln zu finanzieren ist nach Angaben der Smart Grids-Plattform auf absehbare Zeit nicht möglich.

Daher wird aktuell ein neuer Förderantrag vorbereitet. Zukünftig sollen neben der bisherigen Basisarbeit die Schwerpunktthemen Smart Meter Rollout, Smarte Quartiere und Sektorenkopplung sowie Elektromobilität vorangetrieben werden.

Untersteller

Minister für Umwelt,  
Klima und Energiewirtschaft